

# Dorothee Lindners Heimspiel als Antigone

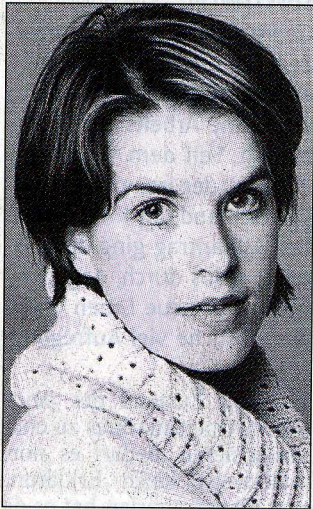
Soesterin steht bei Theater- und Musikprojekt auf der Bühne

**SOEST.** (M.H.) Es ist immer ein und dieselbe Figur. Es ist immer dieselbe Situation. Und trotzdem sind die Unterschiede eklatant. Es geht um das Zusammentreffen zweier Menschen, um einen fundamentalen Konflikt. Kreon und Antigone tragen ihn in ihrem berühmten Dialog aus. Sophokles hat die Tragödie etwa 440 vor Christus geschrieben. Später haben sich immer wieder Schriftsteller mit dem Stoff auseinandergesetzt und eigene Bearbeitungen geschaffen: Euripides, Racine, Hölderlin, Hasenclever, Cocteau, Anouilh und Brecht.

Wie haben Autoren zu unterschiedlichen Zeiten die zentrale Begegnung zwischen Kreon und Antigone gesehen? Wie gestalten sie dieses Zusammentreffen?

„Es ist eine Herausforderung“, freut sich Dorothee Lindner auf das außergewöhnliche Theater- und Musikprojekt. Am Donnerstag und Freitag kommender Woche spielt die Soesterin Antigone. Sie steht zusammen mit Peter Schröder als Kreon auf der Bühne des Susato-Saales der Musikschule.

Lindner gehört seit 2004 zum festen Ensemble des



Dorothee Lindner spielt die Antigone. Foto: privat

„Theaters an der Ruhr“ in Mühlheim. An ihrem Geburtstag wird die Schauspielerin in ihrer Heimatstadt auftreten: Am 23. März wird sie 26 Jahre alt.

Das Abenteuer Bühne ist für sie bisher gut gelaufen: Nach dem Schauspiel-Studium in Rostock hat die ehemalige Archianerin sofort ein Engagement in Mühlheim bekommen. „Ein ungewöhnliches Theater mit ungewöhnlichen Projekten.“

In Soest wirkte sie schon in

der Vergangenheit regelmäßig bei Produktionen ihres Mannes Bernd-Udo Winker mit. Auch diesmal ist Musiker Winker maßgeblich an „Antigone“ beteiligt. Er gehört neben Dagmar Ondracek, Chiho Takata und Simone Meyer zu dem Streichquartett, das Dialoge aus den Antigone-Fassungen musikalisch verbindet. Die Musiker spielen Variationen über Schuberts „Der Tod und das Mädchen“.

„Die Verbindung von Musik und Schauspiel macht den besonderen Reiz aus“, ist Dorothee Lindner gespannt auf die Aufführungen. Das Soester Kulturparlament war von der besonderen Annäherung an den Stoff so begeistert, dass es das Projekt finanziell unterstützt.

Neben Lindner steht Peter Schröder auf der Bühne. Er ist auch in Mühlheim häufiger Bühnenpartner der Soesterin. Das Bühnenbild gestaltet Bibiana Heimes. Vor wenigen Wochen trug sie das Märchen „Hänsel und Gretel“ beim Konzert des Jugend-Sinfonieorchesters vor.

Karten für Antigone am 23. und 24. März, jeweils um 19.30 Uhr, gibt es in der Musikschule ☎ 02921/ 42 53.